

EINLADUNG
zum zweiten Arbeitstreffen ausgebildeter Jungenarbeiter
am Dienstag, den 11.07. 2017 von 9.00 – 16.30 Uhr
in Stuttgart Giebel

Liebe ausgebildete Jungenarbeiter* der Kurse I bis V,

mit diesem Schreiben möchten wir alle bei der LAGJ BW weitergebildeten Jungenarbeiter* zum o.g. Treffen mit Workshop-Charakter herzlich einladen. Im Nachgang zum ersten Treffen mit 18 Teilnehmern im Juli 2016 haben uns einige begeisterte Rückmeldungen erreicht, die dafür sprachen, auch in 2017 ein ähnlich strukturiertes Treffen zu organisieren. Es wird den im Folgenden zusammengefassten Anliegen dienen:

- fachlicher Input von Kai bzw. Armin, sowie anschließender Austausch: **„Jungen*arbeit im Spannungsfeld zwischen Täter*- und Opferzuschreibungen. Was sexuell misshandelte und sexuell grenzverletzende Jungen* brauchen.“¹**
- methodisch aufbereiteter Raum für den Austausch über Lernerfahrungen nach der Weiterbildung, die mehr oder weniger lang zurückliegt
- Anknüpfungspunkte an eigene und berufliche Aktivitäten anderer finden, aber auch Bedarfe der Jungen*arbeit im Zusammenhang mit der eigenen Praxis – gedacht als Intervision, also kollegiale Beratung ehemaliger Weggefährten und Kollegen der einzelnen Kurse - besprechen
- Andocken an die Arbeit der LAG Jungenarbeit (für die, die nicht ohnehin nah dran sind) und Erwartungen an die LAGJ, dabei auch Infos zu Aktuellem und Perspektiven in der Jungenarbeit
- Austausch über Bedarf und Interesse an einem Folgetreffen, einem Aufbaumodul oder eine andere Form der fachlichen Weiterbildung bzw. Unterstützung

Wir haben im Tagungszentrum Bildung und Begegnung Stuttgart-Giebel (bbz) Tagungsräume gemietet, die es ermöglichen, in Groß- und Kleingruppe miteinander in Kontakt zu kommen und in der oben beschriebenen Weise zu arbeiten.

Wie bei der Weiterbildung gewohnt, wird es auch kulinarisch gefüllte Pausen und ein Mittagessen vor Ort geben. Bei Bedarf kann eine Vorabübernachtung gebucht werden. Wir haben dazu Doppelzimmer im Internationalen Studierendenhotel Stg. reserviert. Wer Wert auf ein Einzelzimmer legt, möge sich bitte besonders rasch zurückmelden. Bei Interesse kann für alle, die das in der Anmeldung angeben, ein informelles Treffen am Vorabend (ab 19.30 Uhr) organisiert werden.

Wir freuen uns, wenn Ihr Euch möglichst bald (spätestens bis zum 30. April) in der Geschäftsstelle anmeldet. (vgl. Anmeldebogen)

Herzliche Grüße, auch von Kai und Armin



Michael Schirmer
-Referent der LAGJ-

Stuttgart, 24.02.2017

Anlagen:
Anfahrtsbeschreibung und Anmeldung

¹ Über Jungen* im Kontext sexualisierter Gewalt wird entweder aus der Opfer-, oft aber aus der Täterperspektive gesprochen. Beide Positionierungen werden jedoch selten zusammengedacht. Wie verhalten sich Opfer- und Täterarbeit zueinander? Wie verträgt sich der noch immer verdeckte Zugang zur Gewaltbetroffenheit von Jungen* mit der grenzverletzenden Seite von Jungen*? Welche Geschlechterbilder sind für Jungen*arbeit in diesem Kontext handlungsleitend? Welche Rahmenbedingungen werden gebraucht, um sexuellen Missbrauch von Jungen* zu verhindern und gleichzeitig sexuelle Übergriffe von Jungen* zu verhindern. Der fachliche Input wird sich mit der Analyse dieser Rahmenbedingungen und dem bestehenden Hilfesystem auseinandersetzen, Leerstellen markieren und Bedarfe formulieren, ohne dabei die betroffenen Jungen*, sowie die Möglichkeiten von Jungenarbeit aus dem Auge zu verlieren. Vor dem Hintergrund der Diffamierung migrantischer Männlichkeit als sexuell übergriffig erhält das Thema zusätzliche Brisanz.